Arbeitsgemeinschaft der
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Konjunktur im Handwerk Frühjahr 2022

der Handwerkskammern
Koblenz, Pfalz, Rheinhessen
und Trier

Konjunkturumfrage Frühjahr 2022

Handwerkskonjunktur bleibt insgesamt stabil

Trotz Ukrainekonflikt und dem coronabedingten deutlichen Rückgang der Konjunkturergebnisse in den letzten beiden Jahren zeigt sich das Handwerk in Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2022 nach der aktuellen Konjunkturbefragung insgesamt stabil. Allerdings sind die Zukunftserwartungen für die nächsten drei Monate, beeinflusst durch negative Faktoren wie steigende Energiepreise, Störung weltweiter Lieferketten, Verknappung einiger Materialien und einer Inflation auf Rekordniveau, weniger optimistisch.

Insgesamt schätzen aktuell 86 Prozent der befragten Unternehmen der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz ihre Wirtschaftslage als gut oder befriedigend ein. Im Kammerbezirk Trier und Rheinhessen geben jeweils 86 Prozent der Betriebe positive Geschäftslagebeurteilungen ab, im Kammerbezirk der Pfalz 83 Prozent und im Kammerbezirk Koblenz 88 Prozent. Der Geschäftsklimaindikator beträgt aktuell 119 Punkte.

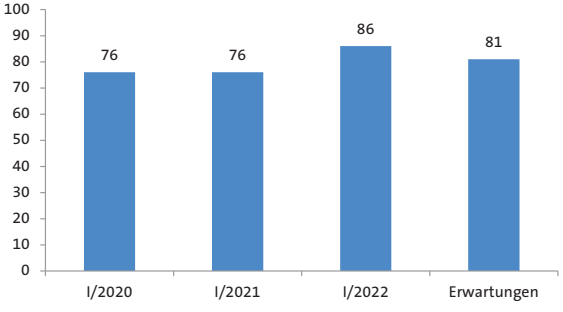
Weitere Konjunkturindikatoren wie der Auftragseingang, die Betriebsauslastung oder die Umsatzentwicklung haben sich leicht verbessert. Die durchschnittliche Auftragsreichweite erhöht sich in diesem Frühjahr von 10,4 Wochen auf 13,2 Wochen. Der Auftragsbestand reicht im Kammerbezirk Trier mit derzeit 15,2 Wochen am längsten in die Zukunft, gefolgt von 14,3 Wochen in der Region Koblenz, 12,5 Wochen im Kammerbezirk Rheinhessen und 12,0 Wochen im Kammerbezirk der Pfalz.

Die Erwartungen für das kommende Quartal sind verhaltener: 81 Prozent der Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz erwarten für die nächsten drei Monate eine verbesserte oder gleich bleibende Wirtschaftslage.

Handwerk gesamt

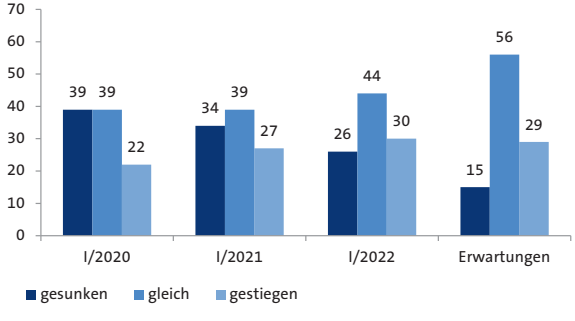
Geschäftslage

Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ist mit 86 Prozent guten und befriedigenden Beurteilungen im Handwerk in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Allerdings sind die Erwartungen für die nächsten drei Monate verhaltener: Nur 81 Prozent der Befragten in allen vier Kammerbezirken erwarten eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



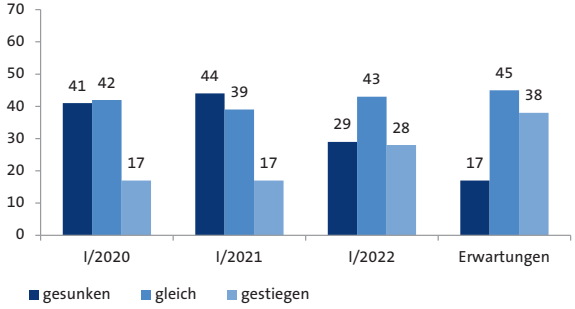
Auftragseingang

Die Auftragssituation im Handwerk hat sich leicht verbessert. 44 Prozent der Befragten geben einen gleichen, 30 Prozent einen steigenden und 26 Prozent einen sinkenden Auftragseingang an. Für die drei kommenden Monate erwarten 85 Prozent der Betriebe einen gleich hohen oder steigenden Auftragseingang.



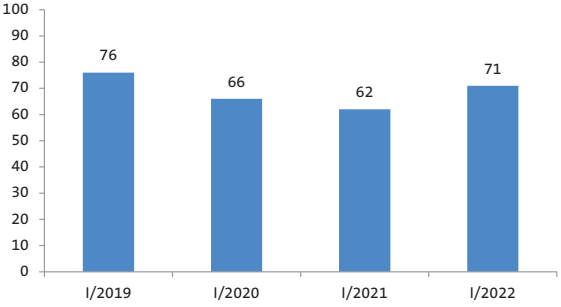
Umsatzentwicklung

Die Umsätze bleiben konstant. Insgesamt geben 43 Prozent der Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz gleich bleibende, 28 Prozent steigende Umsätze an, 29 Prozent melden sinkende Einnahmen. 83 Prozent erwarten für die Zukunft, dass ihre Umsätze steigen oder zumindest gleich bleiben.



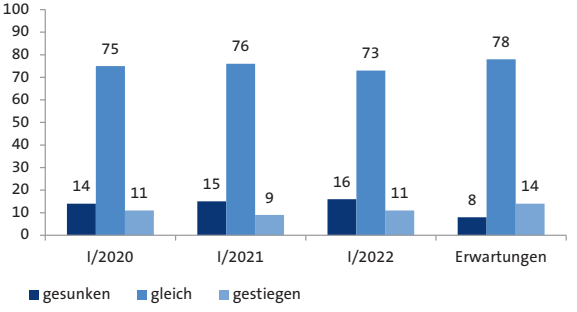
Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung hat sich deutlich erhöht. Aktuell geben 71 Prozent der Befragten eine Auslastung von über 70 Prozent an. Am stärksten ausgelastet sind wieder die Betriebe im Bau- und Ausbauhandwerk. 86 Prozent der Baubetriebe melden eine Auslastung von mindestens 70 Prozent, in den Ausbauhandwerken 85 Prozent der Befragten.



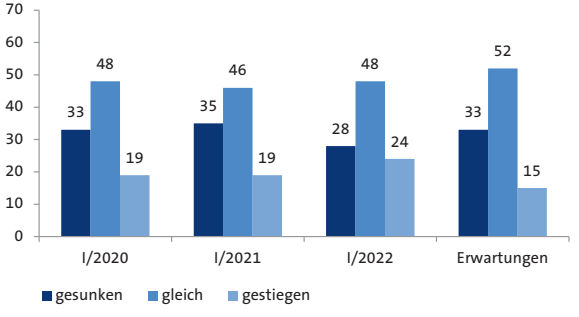
Personalbestand

Der Beschäftigungssaldo ist leicht negativ. Gegenüber dem Vorquartal nehmen 73 Prozent der Betriebe keine personellen Veränderungen vor, 11 Prozent stellen Mitarbeiter ein und 16 Prozent bauen Stellen ab. Für die nächsten drei Monate planen 14 Prozent, Mitarbeiter einzustellen, 8 Prozent befürchten, Mitarbeiter entlassen zu müssen.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe hat sich leicht verbessert. 24 Prozent der Befragten geben höhere Investitionen an, 48 Prozent haben zumindest gleich hohe Investitionen getätigt. Davon gehen zukünftig 52 Prozent der Betriebe aus, 15 Prozent möchten mehr investieren, 33 Prozent planen hingegen geringere Investitionsausgaben.

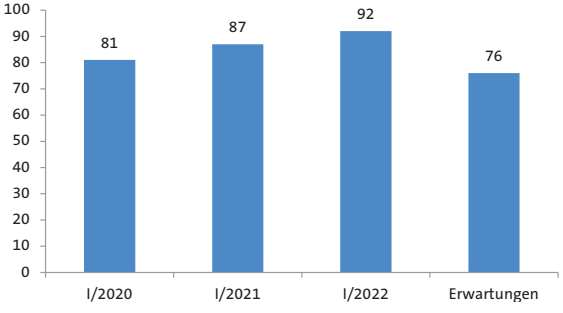


Bauhandwerk

(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)

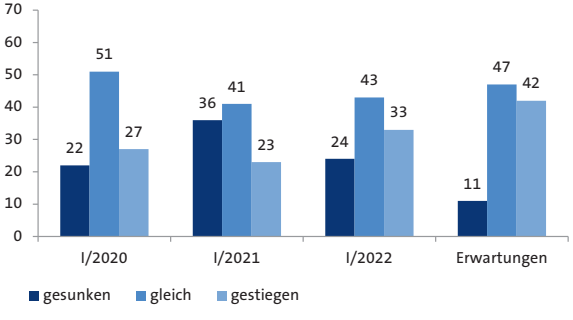
Geschäftslage

92 Prozent der Baubetriebe schätzen ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend ein. Die Zukunftserwartungen sind dagegen verhaltener. Hier befürchten die Betriebe Auswirkungen des Ukrainekonflikts zu spüren. 76 Prozent der Betriebe erwarten zum Sommer eine sich verbessernde oder gleich bleibende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung hat sich verbessert. 76 Prozent der Betriebe melden einen konstanten oder steigenden Umsatz, 24 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Die Umsatzerwartungen sind noch optimistischer: Für das kommende Quartal erwarten 89 Prozent der Befragten gleiche oder steigende Umsätze.

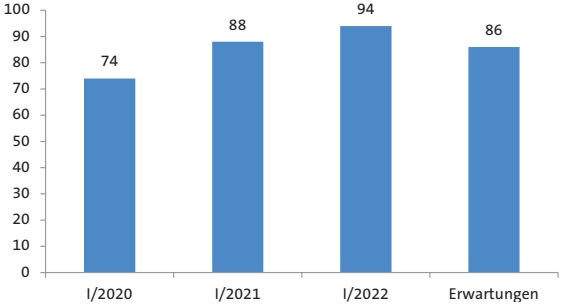


Ausbaugewerbe

(Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten-, Mosaikleger, Stuckateure)

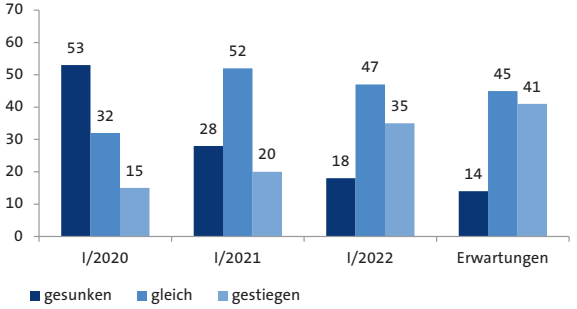
Geschäftslage

Die Ausbaugewerbe melden im 1. Quartal 2022 die beste Geschäftslage. Aktuell bewerten 94 Prozent dieser Betriebe ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend. 86 Prozent der Ausbauhandwerker schätzen, dass sich ihre zukünftige Geschäftslage verbessert oder gleich bleibt.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung der Ausbaugewerke hat sich ebenfalls verbessert. 82 Prozent der Befragten geben konstante oder steigende Umsätze an, 18 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Für das kommende Quartal geben 86 Prozent der Befragten gleiche oder steigende Umsätze an.

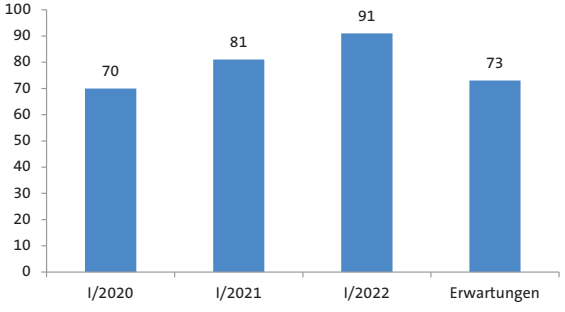


Handwerke für den gewerblichen Bedarf

(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

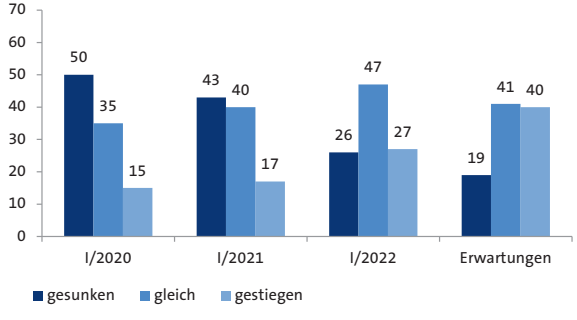
Geschäftslage

Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf bewerten ihre aktuelle Geschäftslage wieder positiver. 91 Prozent dieser befragten Betriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. Für das kommende Quartal erwarten nur 73 Prozent der Betriebe eine zufriedenstellende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung hat sich weiter verbessert. Nun melden 74 Prozent der Betriebe konstante oder steigende Umsätze im Vergleich zum Vorquartal. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten dies 81 Prozent der Betriebe.

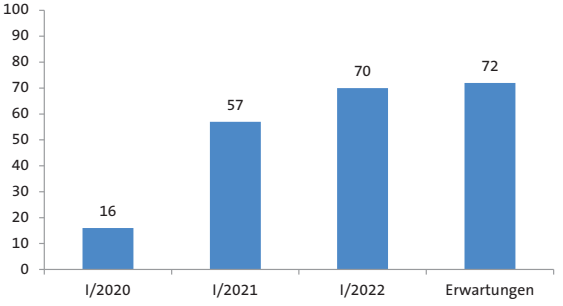


Kraftfahrzeuggewerbe

(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)

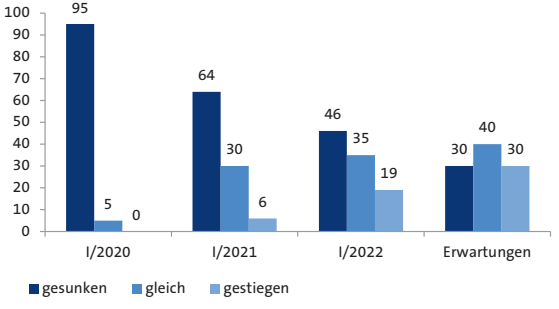
Geschäftslage

Die Stimmung bei den Betrieben im Kfz-Handwerk hat sich gegenüber dem Absturz in 2020 weiter erholt, ist aber noch nicht zufriedenstellend. 70 Prozent geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. 72 Prozent erwarten für die nächsten drei Monate eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

Auch die Umsatzentwicklung ist bei den Kfz-Betrieben weiter unbefriedigend. 54 Prozent der befragten Betriebe melden gleiche oder steigende Umsätze, 46 geben Umsatzrückgänge an. Für das nächste Quartal verbessert sich die Einschätzung der Umsätze: 70 Prozent der befragten Kfz-Betriebe gehen dann von gleichen oder steigenden Umsätzen aus.

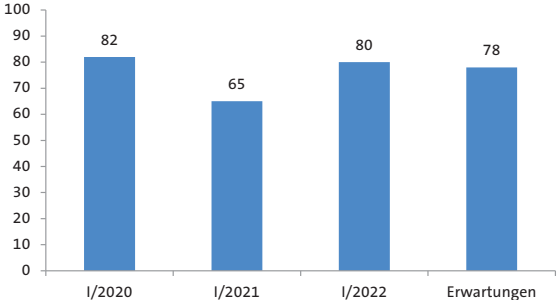


Nahrungsmittelgewerbe

(Bäcker, Konditoren, Fleischer)

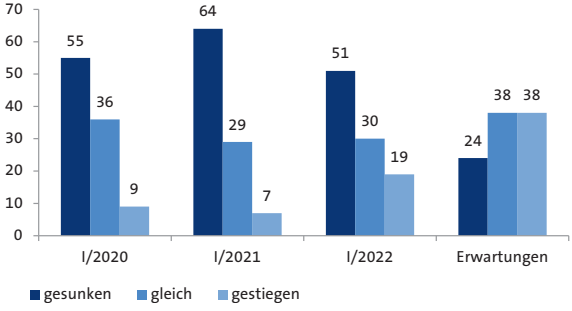
Geschäftslage

Die Geschäftslagebeurteilung hat sich nach den schlechten Bewertungen vom Vorjahr wieder verbessert. 80 Prozent der befragten Nahrungsmittelbetriebe schätzen ihre aktuelle Geschäftslage mit gut oder befriedigend ein. Für das kommende Quartal geben 78 Prozent positive Bewertungen ab.



Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung im Nahrungsmittelgewerbe hat sich verbessert. 49 Prozent der befragten Betriebe geben im Frühjahr 2022 gleiche oder steigende Umsätze an, 51 Prozent müssen Einbußen hinnehmen. Die zukünftige Entwicklung der Umsätze wird von 76 Prozent der Betriebe als konstant oder ansteigend erwartet.

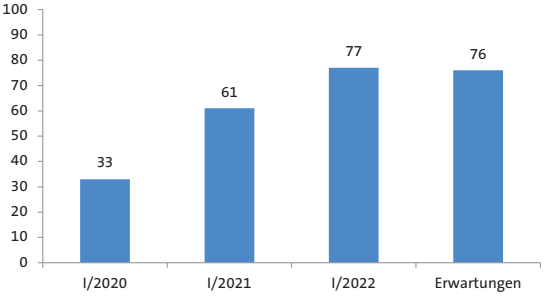


Gesundheitsgewerbe

(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker)

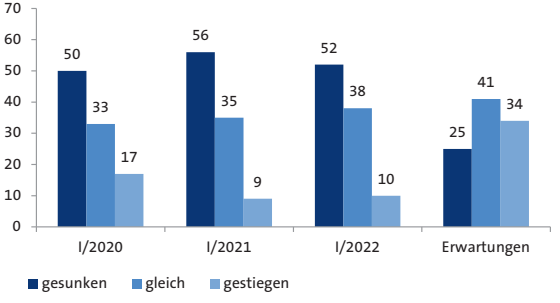
Geschäftslage

Die aktuelle Geschäftslage im Gesundheitsgewerbe hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. 77 Prozent der befragten Betriebe bewerten ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend. 76 Prozent aller befragten Gesundheitshandwerke geben für das nächste Quartal positive Bewertungen ab.



Umsatzentwicklung

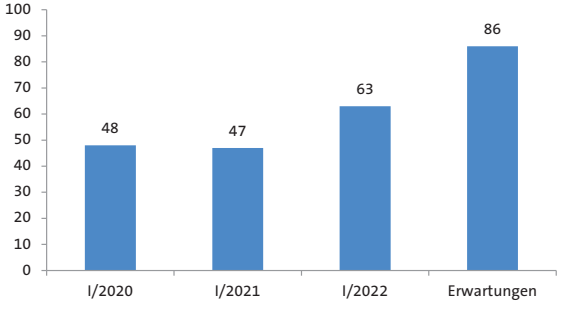
Die Umsatzentwicklung hat sich leicht verbessert, aber kann nicht zufrieden stellen. Aktuell melden 48 Prozent der Betriebe im Bereich der Gesundheitshandwerke konstante oder steigende Umsätze, 52 Prozent sinkende Umsätze. Für das kommende Quartal geben 75 Prozent der Befragten an, mit steigenden oder zumindest gleich bleibenden Einnahmen zu rechnen.



Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe
(Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

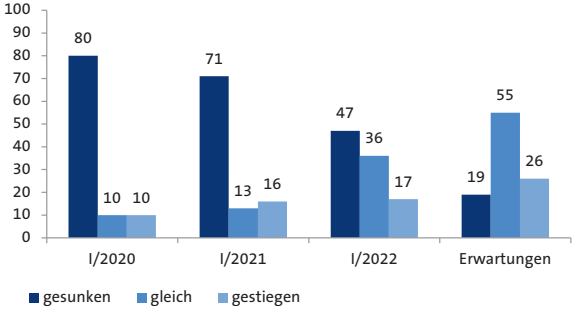
Geschäftslage

In der sehr heterogenen Gruppe der personenbezogenen Dienstleistungen wird die aktuelle Geschäftslage am schlechtesten bewertet. 63 Prozent der befragten Betriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. Zukünftig erwarten 86 Prozent dieser Betriebe eine verbesserte oder gleich bleibende Geschäftslage.



Umsatzentwicklung

Die Beurteilung der Umsatzentwicklung hat sich wesentlich verbessert. Aktuell geben 53 Prozent der Befragten gleiche oder steigende Umsätze an. Die Erwartungen für das kommende Quartal sind mit 81 Prozent konstanten oder steigenden Umsätzen deutlich optimistischer als in den Vorjahren.



Redaktion:
Handwerkskammer Koblenz
Beratung und Wirtschaftsförderung
Rizzastraße 24-26
56068 Koblenz
beratung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer
der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 3677-0
Telefax 0631 3677-180
info@hwk-pfalz.de
www.hwk-pfalz.de

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
Telefon 0261 398-0
Telefax 0261 398-398
hwk@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer
Rheinhessen
Dagobertstraße 2
55116 Mainz
Telefon 06131 9992-0
Telefax 06131 9992-780
info@hwk.de
www.hwk.de

Handwerkskammer Trier
Loebstraße 18
54292 Trier
Telefon 0651 207-0
Telefax 0651 207-115
info@hwk-trier.de
www.hwk-trier.de

Foto: Andreas Freude

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.